



Nummer: 63/2019
den 24.04.2019

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

<input type="checkbox"/>	Öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>	KT	23.05.2019
<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>	VFA	09.05.2019
<input checked="" type="checkbox"/>	Nichtöffentlich bis zum Abschluss der Vorberatung	<input type="checkbox"/>	ATU	
		<input type="checkbox"/>	ATU/BA	
		<input type="checkbox"/>	SOA	
		<input type="checkbox"/>	KSA	
		<input type="checkbox"/>	JHA	

Betreff: SeniorenJahresTicket für Führerscheinrückgabe im Landkreis
Esslingen

Anlagen: Verfahrensbeschreibung

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Kreistag

BESCHLUSSANTRAG:

1. Der Kreistag stimmt der Einführung des Angebots „SeniorenJahresTicket für Führerscheinrückgabe“ und dessen anteiliger Finanzierung durch den Landkreis ab 01.01.2020 zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die für die anteilige Finanzierung des SeniorenJahresTickets entstehenden Kosten werden im Teilhaushalt 7, Ergebnishaushalt bei Produktgruppe P547001 (P5470001, Kostenart 43170000) im Haushalt 2020 mit 200.000 € und in den Folgejahren mit jeweils 75.000 € veranschlagt.

Sachdarstellung:

1. Ausgangslage

Die Fraktion Freie Wähler hat im Rahmen der Haushaltsdebatte zu den Haushalten 2018 und 2019 eine Prüfung beantragt, ob das im Landkreis Ludwigsburg erfolgreich eingeführte Projekt „SeniorenJahresTicket bei Führerscheinrückgabe“ auch für den Landkreis Esslingen in Frage käme. Die Verwaltung hat damals eine Prüfung zugesagt. Allerdings sollte die zum 01.04.2019 in Kraft getretene VVS-Tarifzonenreform abgewartet werden.

Im Landkreis Ludwigsburg läuft die Aktion „SeniorenJahresTicket für Führerscheinrückgabe“ seit Oktober 2015 mit großem Erfolg. Seither haben rund 2000 Seniorinnen und Senioren ihren Führerschein zurückgegeben und dafür ein Jahr lang ein kostenfreies Senioren-Abonnement erhalten. Teilnahmeberechtigt sind Personen über 65 Jahren bzw. über 60 Jahren, wenn sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder Ruhegehalt aus einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis beziehen und ihren Wohnsitz im Landkreis haben. Allerdings waren 80 % der Antragssteller 75 Jahre und älter.

Sehr erfreulich ist, dass von den Neukunden (70 % aller Teilnehmer) nach dem ersten kostenfreien Jahr rund 50 % weiterhin im Abo bleiben. Von denjenigen, die nicht im Abo verblieben sind, haben nur zwei die Wiedererteilung der Fahrerlaubnis beantragt. Ab dem zweiten Jahr kostet das Jahresabo rd. 560 € im Jahr. Im ersten Jahr des Projekts haben sich der Landkreis Ludwigsburg und die VVS-Verkehrsunternehmen die Kosten für die Ausgabe des kostenfreien Senioren-Abos hälftig geteilt. Aufgrund des nachhaltigen Erfolgs der Aktion übernehmen die Verkehrsunternehmen nach einem Beschluss des VVS-Tarifausschusses seit Anfang 2018 75 % der Kosten, der Landkreis Ludwigsburg nur noch 25 %.

Der Landkreis Esslingen hat vergleichbare Einwohnerzahlen und eine vergleichbare Größe, sodass wir ähnliche Nachfrage wie in Ludwigsburg erwarten. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung beim VVS angefragt, ob die für den Landkreis Ludwigsburg getroffene Finanzierungsregelung auch für den Landkreis Esslingen übernommen werden kann. Der Tarifausschuss des VVS hat in seiner Sitzung am 19.11.2018 die Einführung der Aktion im Landkreis Esslingen begrüßt und beschlossen, dass die Kosten analog den Regelungen im Landkreis Ludwigsburg im ersten Jahr hälftig zwischen dem Landkreis Esslingen und den VVS-Verkehrsunternehmen aufgeteilt werden. Schon ab dem zweiten Jahr wird auch der Landkreis Esslingen nur noch 25 % der Ticketkosten tragen. Den Rest übernehmen die Verkehrsunternehmen. Der VVS wird bei positiver Entscheidung des Landkreises Esslingen die Koordination der Umsetzung übernehmen.

2. Verfahren

Das vorgesehene und mit der Führerscheinstelle abgestimmte Verfahren ist der Anlage zu entnehmen. Im Landkreis Ludwigsburg wurden im ersten Jahr der Aktion 734 und im zweiten Jahr 539 Führerscheine zurückgegeben bzw. SeniorenJahresTickets ausgegeben. Sowohl bei der Führerscheinstelle als auch im ÖPNV-Bereich wird durch die Umsetzung ein zusätzlicher Aufwand entstehen. Im ÖPNV-Bereich kann der dort entstehende zusätzliche Aufwand im Rahmen des bei den Vergabeverfahren geschaffenen Beschwerdemanagements mitbearbeitet werden. Im Bereich der Führerscheinstelle wird zunächst der zusätzliche Aufwand mit vorhandenem Personal abgewickelt und ggfs. für das Haushaltsjahr 2021 personell nachgesteuert. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Aufgaben dauerhaft anfallen, da sich die absolute Anzahl an Senioren in den nächsten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin steigern wird und auf diesem Niveau verbleibt.

3. Finanzierung

Der Preis des SeniorenJahresTickets beträgt seit 01.04.2019 560,40 € pro Jahr. Der vom Landkreis im ersten Jahr zu tragende Kostenanteil würde damit 280,20 € pro Ticket betragen. Wenn man die Zahlen des Landkreises Ludwigsburg im ersten Jahr zu Grunde legt (Ausgabe von 734 SeniorenJahresTickets), würden sich die Kosten auf rd. 200.000 € für das Jahr 2020 belaufen. Für das zweite Jahr würde sich bei angenommenen 539 SeniorenJahresTickets und der auf 25 % sinkenden Mitfinanzierung des Landkreises der Betrag auf 75.000 € reduzieren.

4. Weiteres Vorgehen

Nach einer positiven Entscheidung des Kreistages sind noch Gespräche mit dem DB Abo-Center über genaue Abwicklung der Ausgabe der SeniorenJahresTickets zu führen. Die Verwaltung empfiehlt, das Angebot zum 01.01.2020 zu implementieren. Die neue Senioren generation ist flexibel und bleibt auch immer länger mobil. Mobilität bedeutet aber nicht nur die Nutzung des eigenen Fahrzeugs. In unserem hochverdichteten Raum stellt auch der gut ausgebauten Bus- und Schienenverkehr ein attraktives Mobilitätsangebot dar. Gerade im Landkreis Esslingen existiert durch die kontinuierliche Verbesserung des Angebots durch den Landkreis und die Kommunen in weiten Bereichen ein sehr gutes ÖPNV-Angebot. Viele Bürgerinnen und Bürger haben daher eine Alternative zur Nutzung des eigenen Pkws und können ihre täglichen Wege mit dem ÖPNV bewältigen. Wer auf seinen Führerschein und die Nutzung seines Pkws verzichtet, entlastet auch die Straßen in unserem Raum.

Heinz Eininger
Landrat